



# Pfarrbrief Inzersdorf

MÄRZ 2024

LEBENDIGE KAPLANEI INZERSDORF



MARTERL  
IN DER  
HINTEREDT

DIES HABE ICH EUCH  
GESAGT, DAMIT MEI-  
NE FREUDE IN EUCH  
IST, UND DAMIT EURE  
FREUDE VOLLKOMMEN  
WIRD.“ (JOHANNES 15,11)

## DIE FREUDE AM NEUEN LEBEN



Unser Leben als Christen ist ein Leben unter der liebenden Leitung Jesu Christi. Er ermöglicht dieses durch sein Erlösungswerk des Leidens, des Sterbens, und des Auferstehens zum Ewigen Leben. – Zu diesem Kreuzweg der Liebe Gottes sind alle Christen als Nachfolger Jesu Christi

eingeladen. Dieser Weg ist ein Weg aus den Grauzonen und Finsternissen zum Licht des Herrn Jesus Christus – „Lumen Christi“ singen wir in der Osternacht. Wir gehen also mit Dank und Freude unsere Schritte in dieser neugewonnenen Freiheit. Und der Herr des Lebens selbst leitet und schützt uns auf diesem Weg. Wenn wir ihm diese Leitung tagtäglich zutrauen, ihm also Glauben schenken, dass er uns sicher ans Ziel unseres Lebens bringt, stellt sich auf diesem Kreuzweg immer mehr die Freude des Herzens ein.

So sagt uns das Wort Gottes in Johannes 15,9 f.: „Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! – Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.“ – Unsere Liebe zu Gott zeigt sich somit in jenem Maß, in dem wir bemüht sind, ihm auf dem Weg seiner Weisungen nachzufolgen. Die Freude ist dann eine Frucht dieser Liebe, wie wir im nächsten Vers hören: „Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird.“, (Joh 15,11).

Des Weiteren ermutigt uns Jesus, einander auf diesem Kreuzweg der Jesus-Nachfolge beim Tragen der Lasten im Namen Jesu Christi zu helfen, also zu lieben: „Das ist meine Weisung: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe. Es gibt keine größere Liebe, als wenn jemand sein Leben für seine Freunde hingibt. Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage ... ich habe euch Freunde genannt, denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe.“ (Joh 15,12-15)

So wünsche ich allen Lesern die Kraft der Freude unseres HERRN JESUS CHRISTUS auf dem Weg der Nachfolge,

P. Markus Zimmermann

## MUTTER TERESAS GEDANKEN ÜBER UNSEREN NÄCHSTEN

„Was ihr dem geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“ (Matthäus 25,40), ist ein Jesus-Wort, das wir Gläubige gut kennen. Dennoch vergessen wir es immer wieder im Alltag. So meinen wir öfter, wir könnten den anderen von „seinem verkehrten Weg“ abbringen, wenn wir ihn harsch anfahren, und ihm die „Wahrheit“ ins Gesicht schleudern. Aber Jesus zeigt uns den Weg, der uns zu einer innigen Nächstenliebe führt. Es ist ein Weg, der uns nicht bitter werden lässt, und uns die Freude am Miteinander nicht verlieren lässt.

Sich kurz zu ärgern, sogar zu kränken, das ist menschlich. Wie wir mit den entsprechenden Gefühlen jedoch weiter verfahren, macht den großen Unterschied. So können wir, angeleitet von der Barmherzigkeit Jesu, ein Verständnis für die Reaktionsweisen des anderen entwickeln. Wir können so fähig werden zu verzeihen, indem wir zum Beispiel ein Fürbittgebet für den anderen an unseren Gott richten. Wir erkennen dadurch die Hilfsbedürftigkeit des Nächsten, als auch unsere eigene Hilfsbedürftigkeit an. Gott möchte diese Hilfe jedem einzelnen zukommen lassen. Das Fürbittgebet ist der Weg, diese Hilfe von Gott zu erhalten.

In Matthäus 7, 5 sagt uns Jesus: „Mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird auch euch zugeteilt werden“. Wir sollen dem Nächsten nicht sagen, dass er schlecht, böse und schuld an allem ist. Jesus sagt uns, dass wir unseren Nächsten nicht verurteilen sollen. Wir sollen uns nicht zum Richter über unseren Nächsten aufschwingen. Denn Gott, der die Herzen kennt, ist der Einzige, der ein gerechtes Urteil sprechen kann! Fragen wir nach seinem Willen im Gebet und überlassen wir unserem Schöpfer jegliches Urteil. So heißt es in Ezechiel 18,23 bzw. 33,11: „Ich will nicht das Scheitern des Sünders; sondern dass er umkehrt und lebt.“

## GESUCHT

... wird eine Person, welche an jedem Mittwoch von 13 bis 14 Uhr eine Stunde der Anbetung in der Marienkirche übernehmen könnte. Weitere Interessenten sind herzlich willkommen. Die Zeit der Anbetung jeden Mittwoch ist von 9 bis 17 Uhr.

## DANK FÜR DIE DRUCKKOSTENBEITRÄGE

Das Pfarrbrief-Team bedankt sich für die Druckkostenbeiträge für die Pfarrbrief-Erstellung.



## HOHE KIRCHLICHE AUSZEICHNUNG FÜR OTILIE BRUCKNER

Am Christtag wurde während der hl. Messe die Ehrenurkunde in Form des Bischöflichen Wappenbriefes an Otilie Bruckner überreicht. Ihr Lebenswerk für die Kaplanei Inzersdorf, wie im letzten Pfarrbrief ausgeführt, fand somit seine Würdigung von Seiten der Diözese. Mit großer Freude über die verdienstvolle ehrenamtliche Tätigkeit von Frau Otilie Bruckner, schließt sich die Kaplanei Inzersdorf dieser Gratulation von Herzen an.

P. Markus

## VERSTÄRKUNG IM SAKRISTEI-TEAM

Nachdem Otilie Bruckner Mitte August 2023 in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist, konnte mit Anni Hubmer die notwendige vierte Person für den Sakristei-Dienst gefunden werden. Nach erfolgreicher Einschulung durch Gerlinde Wiedner, begann Anfang März ihre offizielle Ausbildung im Rahmen der Messner-Vereinigung im Stift St. Florian. Wir danken für die Bereitschaft zu diesem Dienst, und freuen uns sehr über diese Verstärkung des Sakristei-Teams.

## VERLAUTBARUNGEN

Kirchliche Termine sind bitte spätestens 14 Tage vor dem jeweiligen Termin bei Theresia Rankl (Tel.: 0664/73638777 | Mail: reka.rankl@gmx.at) bekannt zu geben.

## PERSONEN AUS UNSERER KAPLANEI

ANNA HUBMER

*Alter:* 70

*Familie:* verwitwet, drei Kinder

*Tätigkeit in der Kaplanei:* Sakristeidienst



*Liebste christliche Feiern:* Ich schätze sehr die sonntägliche beziehungsweise tägliche Feier der Eucharistie, in der ich meine Sorgen, Ängste, Anliegen und Wünsche dem Herrn anempfehlen kann und darf. Hier berühren sich Himmel und Erde durch Jesus Christus. Wir dürfen ihn empfangen zur Stärkung auf unserem Lebensweg. Wir sind nicht alleine unterwegs. In Gemeinschaft mit unseren Schwestern und Brüdern gehen wir den Weg auf unser großes Ziel zu.

*Inspirierende Worte:* Werft all eure Sorgen auf den Herrn, denn er kümmert sich um euch – 1 Petr 5,7 | Hoffe auf den Herrn und sei stark. Hab festen Mut und hoffe auf den Herrn – Ps 27,14

## BEAUFTRAGTER FÜR JUGENDPASTORAL

Mein Name ist Christoph Gössweiner, ich bin 25 Jahre alt, studiere Theologie in Linz, komme aus Edlbach und bin der neue Beauftragte für Jugendpastoral in unserem Dekanat. Meine Vorgängerin Ida Brandstätter darf ich während ihrer Karenzzeit vertreten.



Zu meinen Aufgaben zählen: Vernetzung der Jugendlichen im Dekanat, Unterstützung der Jugendarbeit in den Pfarren und Organisieren von Veranstaltungen für Jugendliche und junge Erwachsene. Ebenso bin ich Ansprechperson zu Themen der Jugendarbeit. Den einzelnen Pfarren werde ich mit der Zeit auch einen Besuch abstatten.

Ich freue mich schon auf alle Begegnungen und wünsche bis dahin alles Gute! Ihr Christoph Gössweiner

Kontakt:

Tel.: 0676 87766148

E-Mail: christoph.goessweiner@dioezese-linz.at



## STERNSINGER

Die Sternsinger verbreiteten wieder Segen und Freude in den Haushalten und haben 6.056,82 Euro gesammelt.

Danke an alle, die...

... den Sternsängern die Tür aufgemacht, zugehört und gespendet haben.  
... als Sternsinger (7 Kindergruppen, 1 Erwachsenengruppe) die Weihnachtsbotschaft – bei Wind und Wetter – von Haus zu Haus getragen haben.  
... sich Zeit genommen haben, eine Gruppe zu begleiten: Marianne Holzinger, Angelika Pointner, Andrea Baumschlager, Christine Weingartner, Katrin Winter, Leo Winter und Franz Prenninger.  
... die Sternsinger verköstigt haben: Fam. Lisi Grassegger, Fam. Sarah Winter, Fam. Renate Schimpl, Fam. Resi Prenninger, Fam. Paula Klausner, Fam. Resi Winter, Fam. Gstöttenmayr und Fam. Kronegger.  
.. uns musikalisch unterstützt haben: Regina Mayr, Michaela Postlmayr und Martina Flotzinger.

Ich bedanke mich sehr herzlich bei Katrin Winter für Ihre Unterstützung.

Heidi Kronegger,  
Verantwortliche der Sternsinger



## PFARRKAFFEE

Am Sonntag, den 4. Februar 2024 fand nach der Taufkinder-Messe der Pfarrkaffee der Bäuerinnen statt. Zahlreiche Kirchenbesucher und 2 Familien, die ihre Kinder im Jahr 2023 taufen ließen, folgten der Einladung ins Pfarrheim. Dort gab es eine reichliche Auswahl an köstlichen Mehlspeisen, aber auch vor der Volksschule wurden Mehlspeisen zur Mitnahme angeboten. Ein Dank gilt allen Bäuerinnen fürs Helfen und Mehlspeis machen.



**STARTTREFFEN UND GOTTESDIENST  
DER ERSTKOMMUNIONKINDER**

Die Erstkommunion-Kinder gestalteten ein Plakat und Gebetspaten, die nach dem Startgottesdienst verteilt wurden. Die Fürbitten und das Taufversprechen wurden geübt und die Lieder für die Messe geprobt. Beim Gottesdienst waren die Kinder mit voller Begeisterung dabei. Sie freuen sich schon auf ihren großen Tag.



**FASTENSUPPEN-ESSEN**

Am zweiten Fastensonntag gestaltete die Frauen- und Mütterrunde die Heilige Messe mit. Anschließend gab es ein Fastensuppen-Essen, was bei den Messbesuchern gut angenommen wurde.





## DANK AN HUBERT EDLMAYR FÜR 40 JAHRE ALS NIKOLAUS – NUN IN PENSION

Wir danken Hubert Edlmayr für seine langjährige Treue im Dienst dieser schönen Tradition. Seit 1983 erfreute er mit dieser ehrenamtlichen Tätigkeit viele Familien in Inzersdorf. Wir schließen uns seinem Wunsch an, dass sich jemand dieser Tradition annimmt, und so die Hausbesuche des Nikolaus auch künftig stattfinden können.

## BEDEUTUNG DES LICHTES ZU OSTERN

Das Feuer hat für das Verständnis des Ostergeschehens eine wichtige Bedeutung. Die Lichtfeier in der Osternachtliturgie zielt darauf hin, dass die Nacht überwunden wird. Jesus, der das Licht ist, besiegt mit der Auferstehung und seinem neuen Leben Tod und Dunkel, also alles Feindliche und Bedrohliche.

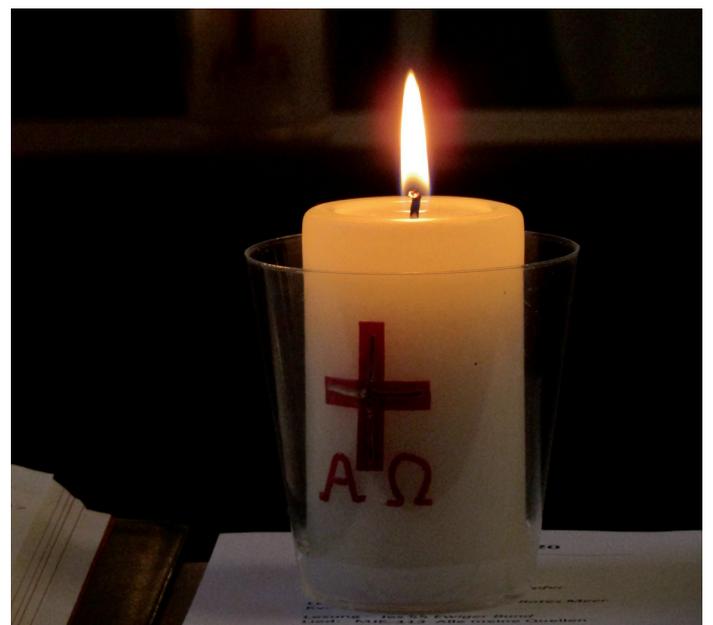
Ein zentrales Element der Auferstehungsfeiern ist die Osterkerze, die zu Beginn der Liturgie am geweihten Osterfeuer entzündet und anschließend in die dunkle Kirche getragen wird. Dort werden an ihr die Kerzen der Mitfeiernden entzündet, wodurch sich der Raum erhellt. Die Kerze brennt dann bei allen Gottesdiensten während der 50-tägigen Osterzeit bis Pfingsten, jedoch auch zu Taufen und bei Begräbnissen.

Vielerorts ist es zudem üblich, dass Gläubige das kirchliche Feuer der Osterkerze in einer Laterne mit

nach Hause nehmen oder auf die Gräber stellen. Der Brauch, zu Ostern eine besondere Kerze anzuzünden, reicht bis in die ersten Jahrhunderte der Kirchengeschichte zurück, wobei das älteste Zeugnis über dieses „Brandopfer“ aus einem Brief des heiligen Hieronymus im Jahr 384 stammt. Um sich von der heidnischen Opferpraxis abzugrenzen, sollte die Flamme nicht von übelriechenden Tierleibern, sondern von „reinen Elementen“ genährt werden, hieß es in frühen Beschreibungen. Dies ist ein Grund, warum bis heute Osterkerzen meist aus Bienenwachs statt aus Paraffin oder Stearin gezogen werden.

Die heutige Form der katholischen Osternacht knüpft an die frühchristliche Nachtliturgie an, bei der in einem einzigen Gottesdienst das Leiden und Sterben Jesu, seine Auferstehung und die Neugeburt der Kirche in der Taufe gefeiert wurde. Ende und Höhepunkt war damals die in den anbrechenden Morgen gelegte Eucharistie. Erst im Laufe der Jahrhunderte entwickelte sich daraus das größer entfaltete Osterfest mit den heiligen drei Tagen zwischen Gründonnerstag und Ostersonntag sowie der Karwoche. Durch dieses Auseinanderziehen der einzelnen Aspekte verlor die Osternacht ihre liturgische Bedeutung, zugunsten des Ostersonntags.

Die Reform der Liturgie der Karwoche in den 1950er-Jahren unter Papst Pius XII. stellte die Osternachtliturgie dann wieder her und legte hier den Schwerpunkt. Die Osternacht ist damit die Mitte und der Höhepunkt des liturgischen Jahres. Sie steht für das Glaubensgeheimnis, dass Leiden, Tod und Auferstehung zusammengehören und nicht auseinanderfallen dürfen.





## DANK FÜR MINISTRANTEN-DIENST

Florian Schobesberger wurde beim Gottesdienst am Sonntag, 25. Februar, mit Dank für seinen acht-jährigen Dienst als Ministrant, von P. Markus verabschiedet. Wir wünschen Florian auf seinem weiteren Lebensweg Gottes reichen Segen.

## GEDENKEN

Seitens der Kaplanei Inzersdorf gedenken wir dem am 10. Jänner verstorbenen Konsulent Herbert Scheiböck. Als Chorleiter des Jägerchores Inzersdorf gestaltete er im Jahreskreis viele Heilige Messen musikalisch mit. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

## KONTAKT KAPLANEI

P. Markus Zimmermann: 0676 87766150  
markus.zimmermann@dioezese-linz.at  
Leo Winter (Friedhofsverwaltung): 0664 73318658  
www.dioezese-linz.at/pfarre/4493

## REDAKTIONSSCHLUSS

Der Redaktionsschluss für den Pfarrbrief im August 2024 ist am 3. Juli 2024. Einreichungen an [kaplanei.inzersdorf@gmail.com](mailto:kaplanei.inzersdorf@gmail.com)

## FATIMA-GOTTESDIENSTE 2024

jeweils 19.00 Uhr Andacht und 19.30 Uhr hl. Messe

- 13. Mai: P. Stephan Eberhardt, Kirchenchor Inzersdorf
- 13. Juni: P. Daniel Sihorsch, Jägerchor Inzersdorf
- 13. Juli: Abt P. Nikolaus Thiel, Wartberger Frauen 5 Gesang
- 13. August: P. Jakobus Neumeier, Kirchenchor Wartberg
- 13. September: P. Martin Spornbauer, Liedertafel Schlierbach
- 13. Oktober: P. Andreas Bundzirov, Kirchenchor Kirchdorf

## GUGLHUPFSONNTAG

Am Sonntag, 9. Juni, um 10 Uhr (nach der heiligen Messe in der Marienkirche Inzersdorf) werden die liebevoll gebackenen Kuchen zum Verkauf angeboten. Sie eignen sich hervorragend zum Vernaschen oder zum Verschenken. Wir freuen uns auf Euer Kommen! Kirchenchor Inzersdorf

## HERZ MARIÄ SÜHNE SAMSTAGE

Jeden ersten Samstag im Monat, beginnend am 6. April und bis 3. August, lädt Pater Markus Zimmermann zu den Herz Mariä Sühne Samstagen in der Marienkirche Inzersdorf ein. Ab 7.45 Uhr besteht die Möglichkeit zur heiligen Beichte. Um 8 Uhr erfolgt das Rosenkranz-Gebet und die Betrachtung. Um 9.00 Uhr beginnt die heilige Messe und Marienweihe. Am Ende erfolgt ein eucharistischer Schlusssegen.

## STANDESFÄLLE

### ≡ GETAUFT WURDE:

Constantin Hackl

### † WIR GEDENKEN DER VERSTORBENEN:

Anton Waibel  
Hubert Bögl  
Franz Steinbach  
Doreta Philipp

Erika Mayr  
Anna Artmayr  
Johann Gappmayr

### MÄRZ

#### 24. März 2024 – Palmsonntag

9.00 Uhr – Heilige Messe, mit Palmweihe beim Brunnen, Kirchenchor/Bläsergruppe

#### 28. März 2024 – Gründonnerstag

10.00 Uhr – Ministranten-Probe  
19.30 Uhr – Abendmahlfeier

#### 29. März 2024 – Karfreitag

15.00 Uhr – Karfreitagsliturgie

#### 30. März 2024 – Karsamstag

10.00 Uhr – Ministranten-Probe  
15.00 Uhr – Kinder-Osterfeier mit Speisensegnung  
20.00 Uhr – Auferstehungsfeier

#### 31. März 2024 – Ostersonntag

9.00 Uhr – Osterhochamt, Speisensegnung, musikalische Gestaltung Jägerchor

### APRIL

#### 1. April 2024 – Ostermontag

9.00 Uhr – Heilige Messe

#### 6. April 2024 – Herz Mariä Sühne Samstag

7.45 Uhr – Beichtgelegenheit  
8.00 Uhr – Rosenkranz mit Betrachtung  
9.00 Uhr – Heilige Messe

#### 21. April 2024

9.00 Uhr – Heilige Messe, Gestaltung: Gradner-G'sang

### MAI

#### 1. Mai 2024 – Staatsfeiertag

8.00 Uhr – Heilige Messe

#### 4. Mai 2024 – Gelöbnis-Fußwallfahrt nach Adlwang

4.30 Uhr – nur Fußwallfahrer: Abmarsch Kirchenplatz, Ansprechperson: Heidi Kronegger

#### 4. Mai 2024 – Herz Mariä Sühne Samstag

7.45 Uhr – Beichtgelegenheit  
8.00 Uhr – Rosenkranz mit Betrachtung  
9.00 Uhr – Heilige Messe

#### 5. Mai 2024 – Floriani-Sonntag

9.00 Uhr – Heilige Messe mit Feuerwehren Inzersdorf und Lauterbach, Musikverein Inzersdorf-Magdalenaberg

#### 9. Mai 2024 – Christi Himmelfahrt

8.45 Uhr – Einzug mit den Erstkommunion-Kindern  
9.00 Uhr – Heilige Messe, Agape: Elternverein

#### 12. Mai 2024 – Muttertag

9.00 Uhr – Heilige Messe  
19.30 Uhr – Maiandacht beim Hinteredter Marterl, Gestaltung Trachtengruppe

#### 19. Mai 2024 – Pfingstsonntag

9.00 Uhr – Heilige Messe, Kirchenchor  
19.30 Uhr – Andacht bei der 1000-jährigen Eiche, Gest. Frauen- und Mütterrunde, Bläsergruppe des MV Inzersdorf/Magdalenaberg

#### 20. Mai 2024 – Pfingstmontag

9.00 Uhr – Heilige Messe

#### 26. Mai 2024 – Maiandacht

19.30 Uhr – Andacht bei der Nepomuk-Kapelle/Fam. Kronegger, Gestaltung ÖVP-Frauen

### JUNI

#### 1. Juni 2024 – Herz Mariä Sühne Samstag

7.45 Uhr – Beichtgelegenheit  
8.00 Uhr – Rosenkranz mit Betrachtung  
9.00 Uhr – Heilige Messe

#### 9. Juni 2024 – Palmsonntag

9.00 Uhr – Heilige Messe, anschließend „Guglhupf-Sonntag“, Kirchenchor

### JULI

#### 6. Juli 2024 – Herz Mariä Sühne Samstag

7.45 Uhr – Beichtgelegenheit  
8.00 Uhr – Rosenkranz mit Betrachtung  
9.00 Uhr – Heilige Messe

#### 7. Juli 2024 – Maria Heimsuchung

14.30 Uhr – Andacht beim Eder Bild

QUELLENVERZEICHNIS: Texte und Fotos: Inzersdorfer Pfarrbrief (wenn nicht anders angegeben), Logo: Theresia Ottendorfer, Titelfoto: Franz Gegenleitner, Foto Pater Markus: Stift Schlierbach, Anna Hubmer und Christoph Gössweiner: privat, Foto-Doppelseite: Christine Weingartner, Franz Gegenleitner, Daniela Staudinger, Nikolaus: Regina Pamminger, Text Licht zu Ostern: Diözese Linz

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung des weiblichen und männlichen Geschlechts verzichtet. Geschlechtsneutrale Formulierungen werden angestrebt, sie sind aber nicht immer möglich. Die Verwendung der einen Form bedeutet keine Herabsetzung des weiblichen und männlichen Geschlechts, sondern schließt die je andere Form mit ein.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Kaplanei Inzersdorf, Kirchenplatz 3, 4565 Inzersdorf im Kremstal  
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrgemeinderat Inzersdorf, Druckfehler vorbehalten.